Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

281 (3.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483820

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 281. Sonnabend den 3. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 1. Dez. Der feierliche Einzug des Kaisers und der Kaiserin vom Schloß Bellevue aus erfolgte heute Vormittag 11 Uhr nach dem bereits bekannt gegebenen Programm. Das Schauspiel hatte ein zahlreiches Publikum angelockt, das die Straße Unter den Linden und im Thiergarten füllte und die bei solchen Gelegenheiten üblichen polizeilichen Absperrungen der Verkehrsstraßen veranlaßt hatte. Die öffentlichen Gebäude und auch einzelne Privathäuser hatten Flaggenschmuck angelegt. Vor dem Brandenburger Thore, wo die Abordnung der Stadt Berlin Aufstellung genommen hatte, hielt der Kaiser an. Auf die Begrüßungsworte des Oberbürgermeisters Kirschner erwiderte der Kaiser etwa folgendes: Es sei eine schöne und unvergeßliche Reise gewesen, von der die Kaiserin und er zurückgekehrt seien. Mit besonderer Freude habe es ihn erfüllt, daß der deutsche Name überall in solchem Ansehen stehe, und er hoffe, daß dieses Ansehen immer bleiben und noch immer vergrößert werde. Ferner gab der Kaiser seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Kaiserin und er glücklich heimgekehrt und nun wieder in Berlin wären. Dann setzte sich der Zug wieder in Bewegung, auf seinem weiteren Wege von einer wenig festlichen Miene des Himmels begleitet.

Der Reichsanzeiger schreibt in seinem nichtamtlichen Theile: „Der Kaiser gedenkt heute mit den verbündeten Regierungen und dem deutschen Volke in innigster Antheilnahme des Tages, an welchem unser erlauchter Bundesgenosse Kaiser Franz Joseph vor fünfzig Jahren den Thron der habsburgischen Monarchie bestiegen hat. Möge die Vorsehung das theure Leben des edlen Herrschers noch lange Jahre erhalten zum Segen Oesterreich-Ungarns und zum Heil des europäischen Friedens!"

Homburg, 1. Dez. In der Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Ober-Taunus, Kreis Frankfurt Land (10. Wiesbaden), wurde Oberlandesgerichtsrath Dr. Göschen-Frankfurt (natl.) mit allen gegen 196 Stimmen gewählt.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 1. Dezbr. Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an den Justizminister, in welchem dieser anläßlich seines Regierungsjubiläums volle Amnestie für die Verbrechen der Majestätsbeleidigung oder der Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, die bis zum 2. Dezember d. Js. begangen sind, ertheilt und nach welchem noch 548 anderen Sträflingen der Rest der Freiheitsstrafen erlassen wird.

Der deutsche Botschafter Graf zu Eulenburg und der deutsche Militär-Attaché Oberstlieutenant Graf Moltke überreichten gestern Nachmittag in besonderer Audienz dem Kaiser das Jubiläumsgeschenk Kaiser Wilhelms, bestehend aus einem in der preußischen Porzellanmanufaktur hergestellten kostbaren Porzellanservice. Nach der Ueberreichung des Geschenkes fuhren der deutsche Botschafter Graf zu Eulenburg und der Militär-Attaché Graf von Moltke bei dem Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, vor.

Amerika. Newyork, 1. Dez. Ein Telegramm aus Managua besagt, die Begründer der Ver. Staaten von Zentralamerika erklären die Großrepublik von Zentralamerika für aufgelöst. Nicaragua und die anderen Staaten nehmen wieder den Charakter als vollkommen selbstständige Staaten an. Der Friede scheint bisher nicht bedroht.

Privatdepeschen aus San Francisco melden, daß General Regalado, der die Präsidentschaft von San Salvador an sich gerissen hat, Aranjo zum geschäftsführenden Minister eingesetzt habe. Die Regierung sei nunmehr in den Händen der Revolutionspartei.

Aus Fürst Bismarcks Gedanken und Erinnerungen.

(Verlag von Cotta, Stuttgart.)

Von Bismarcks Fähigkeit, eine Persönlichkeit kurz und treffend zu kennzeichnen, enthält das Werk interessante Proben. So sagt er von dem General von Radowitz: „Gewiß ist, daß er den geschickten Garderobier der mittelalterlichen Phantasie des Königs machte und dazu beitrug, daß der König über historische Formfragen und reichsgeschichtliche Erinnerungen die Gelegenheiten zu praktischem Eingreifen in die Entwicklung der Gegenwart versäumte." Die unerschrockene Mannesnatur Bismarcks, wie sein Charakterisirungstalent kommen in folgender Episode vortrefflich zur Anschauung:

Mein erster Besuch in Sanssouci kam unter ungünstigen Aspekten zustande. In den ersten Tagen des Juni 1848 befand ich mich in Potsdam, als ein Leibjäger mich in dem Gasthofe aufsuchte, um mir zu melden, daß der König mich zu sprechen wünsche. Ich sagte unter dem Eindruck meiner frondirenden Gemüthsstimmung, daß ich bedauerte, dem Befehle Sr. Magistät nicht Folge leisten zu können, da ich im Begriffe sei, nach Hause zu reisen, und meine Frau, deren Gesundheit besonderer Schonung bedürfe, sich ängstigen würde, wenn ich länger als verabredet ausbliebe. Nach einiger Zeit erschien der Flügeladjutant Edwin von Manteuffel, wiederholte die Aufforderung in Form einer Einladung zur Tafel und sagte, der König stelle mir einen Feldjäger zur Verfügung, um meine Frau zu benachrichtigen. Es blieb mir nichts übrig, als mich nach Sanssouci zu begeben. Die Tischgesellschaft war sehr klein, enthielt, wenn ich mich recht erinnere, außer den Damen und Herren vom Dienste nur Camphausen und mich. Nach der Tafel führte der König mich auf die Terrasse und fragte freundlich: „Wie geht es bei Ihnen?" In der Gereiztheit, die ich seit den Märztagen in mir trug, antwortete ich: „Schlecht." Darauf der König: „Ich denke, die Stimmung ist gut bei Ihnen." Darauf ich, unter dem Eindrücke von Anordnungen, deren Inhalt mir nicht erinnerlich ist: „Die Stimmung war sehr gut, aber seit die Revolution uns von den königlichen Behörden unter königlichem Stempel eingeimpft worden, ist sie schlecht geworden. Das Vertrauen zu dem Beistande des Königs fehlt." In dem Augenblicke trat die Königin hinter einem Gebüsche hervor und sagte: „Wie können Sie so zu dem König sprechen?" — „Laß mich nur, Elise," versetzte der König, „ich werde schon mit ihm fertig werden"; und dann zu mir gewandt: „Was werfen Sie mir denn eigentlich vor?" — „Die Räumung Berlins." — „Die habe ich nicht gewollt," erwiederte der König. Und die Königin, die noch in Gehörsweite geblieben war

---

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster.

(Fortsetzung.)

Erst nach einer Weile begann Edith das Gespräch von neuem.

„Ich wollte schon immer mit Dir über einen Punkt Rücksprache nehmen, lieber Georg," so hub sie an, „welcher mich seit dem letzten Hiersein Willys sehr beunruhigt hat. Du erinnerst Dich, daß Willy damals eine Aeußerung machte, nach der er sich seines Erbes beraubt hält. Ich weiß, daß mein Vater Dir einst aus großer Verlegenheit geholfen hat, ich hoffe indessen, daß dies nicht den Einfluß hat, Willy in seinem Erbe zu beeinträchtigen."

Der Freiherr sah seine Gattin, die wie eine Tochter neben ihm erschien, freundlich lächelnd an. Dann reichte er ihr beide Hände und küßte sie zärtlich auf die Stirn.

„Mein gutes Kind," sprach er gütig und liebkosend.

Sie schmiegte sich an seine Brust.

„Bist Du mit mir zufrieden gewesen, Georg?" fragte sie, zu ihm aufschauend.

„Ich müßte fragen," entgegnete er lächelnd, „ob Du mit mir zufrieden gewesen bist, denn Du hast mir, dem alten Manne, Dein junges Leben geopfert . . ."

Sie legte die schmale, gelbliche Hand auf seine Lippen.

„Sprich nicht so, Georg. Wenn mir je ein derartiger Gedanke gekommen wäre, hätte ich meine Pflicht Dir und unseren Söhnen gegenüber erfüllen können? Und ich hoffe, ich habe meine Pflicht erfüllt . . ."

„Im vollsten Maße, mein liebes Kind!"

„Und nun, Georg, gieb mir Aufschluß aber jenes Verhältniß. Ich will, daß Willy, auch in bezug auf mein väterliches Erbe, vollständig als mein Sohn behandelt wird."

„Es soll geschehen, wie Du wünschest," entgegnete der Freiherr bewegt. „Dein Vater hat mir in dieser Beziehung einen Vorschlag gemacht: Willy erhält das Schloß mit seinen Ländereien, Ernst den Theil, auf dem sich die Kupfergruben befinden. Bist auch Du nun zufrieden?"

„Ja. Ich denke, so ist es am besten für beide. Habt Ihr jene Abmachung schon schriftlich aufgesetzt?"

Der Freiherr lächelte.

„Was Du für eine kluge, kleine Frau bist! Ja, es ist alles schriftlich aufgesetzt. Mein Testament liegt dort in meinem Schreibtisch, eine Abschrift ist im Besitz des Amtsgerichts. Ist nun alles in Ordnung?"

„Ich danke Dir, Georg, Du nimmst mir eine schwere Last von der Seele."

Sie umarmte ihren Gatten zärtlich.

„Und jetzt will ich Willy schreiben," fuhr sie eifrig fort. „O, wenn doch der Krieg erst zu Ende wäre!"

Als sie sich entfernen wollte, trat ihr Sohn Ernst rasch und hastig in das Zimmer. Er war im Arbeitsanzuge, der von allerhand Chemikalien beschmutzt war. Seine sonst so bleiche Wange glühte und seine Augen leuchteten.

„Kommst Du endlich einmal zum Vorschein?" fragte der Freiherr.

Ueber Ernsts Antlitz zuckte ein triumphirendes Lächeln.

„Ich bin fertig mit meiner Arbeit, Papa, und ich hoffe, Du wirst mit mir zufrieden sein."

„Die Erfindung wird Dir wieder viel Geld einbringen —"

„Ja, Papa. Aber auch viel Segen wird sie schaffen. Du hast Dich oft beklagt, daß der Dampf der Kupferwerke Deine Wälder und die Leute krank mache. Nun, Vater, das wird jetzt nicht mehr der Fall sein! Ich habe einen neuen Ofen konstruirt, der die giftigen Bestandtheile des Dampfes ausscheidet."

Der Baron sah seinen Sohn zweifelnd an. Ediths Auge leuchtete auf.

„Ist es wahr, Ernst?"

„Ja, Mama. So wahr, wie ich hier vor Euch stehe!"

„O, mein lieber, lieber Sohn," rief Edith, Ernsts Hand ergreifend, „ich danke Dir! Siehst Du, Georg, er ist doch nicht von Gewinnsucht und Eigennutz erfüllt. Auch Ernst arbeitet für das Wohl seiner Mitmenschen."

„Ja, Mama," entgegnete Ernst mit einem leichten, bitteren Lächeln, „die äußeren Ehren des Kriegerstandes sind mir verwehrt, aber ich hoffe doch mit Ehren zu bestehen und auch die neue Zeit zu Ehre und Ansehen zu bringen."

Der alte Baron reichte ihm die Hand.

„Ich habe Dir unrecht gethan," sagte er bewegt, „auch Dein Kampf ist ein redlicher. Aber der heutige Tag gilt dem Andenken unseres Williams," fuhr er froh aufblickend fort. „Hier lies den Brief von ihm. Er ist wieder Lieutenant — bei den braunschweigischen Husaren!"

„Meinen herzlichsten Glückwunsch, Papa!"

Der Baron klingelte. Fritz Korschann trat ein.

„Weißt Du schon, alter Kamerad," rief der Oberst frohgelaunt, „daß wir wieder einen deutschen Kaiser haben?"

„Ich hab davon gehört, Herr Oberst. In der Stadt haben sie die Häuser bekränzt und Viktoria geschossen."

„Erinnerst Du Dich noch des letzten deutschen Kaisers, alter Kamerad?"

„Als ich ein Junge war, haben sie immer von dem Kaiser gesprochen. Als wir aber in Spanien waren, gab

Landesbibliothek Oldenburg

setzte hinzu: „Daran ist der König ganz unschuldig, er hatte seit drei Tagen nicht geschlafen." — „Ein König muß schlafen können," versetzte ich. Unbeirrt durch diese schroffe Aeußerung sagte der König: „Man ist immer klüger, wenn man vom Rathhause kommt; was wäre denn damit gewonnen, daß ich zugäbe, wie ein Esel gehandelt zu haben? Vorwürfe sind nicht das Mittel, einen umgestürzten Thron wieder aufzurichten, dazu bedarf ich des Beistandes und thätiger Hingebung, nicht der Kritik." Die Güte, mit der er dies und ähnliches sagte, überwältigte mich. Ich war gekommen in der Stimmung eines Frondeurs, dem es ganz recht sein würde, ungnädig weggeschickt zu werden, und ging vollständig entwaffnet und gewonnen.

Jugendheim in Jever.

Oeffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 3. Dezember nachmittags 5 Uhr.

Die Weltstadt Paris.

(Mit 64 farbigen Lichtbildern.)

1. Abtheilung.

1. Vorhang. 2. Der Nordbahnhof. 3. Die Kirche St. Vincenz. 4. Boulevard Haußmann. 5. Die große Oper. 6. Boulevard des Capucines. 7. Boulevard de la Madeleine. 8. Madeleine-Kirche. 9. Inneres der Madeleine. 10. Concordienplatz. 11. Der Obelisk auf dem Concordienplatz. 12. Rivoli-Straße. 13. Die Vendôme-Säule. 14. Der Tuileriengarten. 15. Triumphbogen auf dem Carousselplatz. 16. Der Louvre. 17. Pavillon Richelieu. 18. Galerie des Apollo. 19. Saal der Caryatiden. 20. Saal der Jahreszeiten. 21—24. Gemälde aus dem Louvre:

a. Rubens. Die Flucht Lots aus Sodom.
b. Murillo. Die heilige Familie.
c. P. Vèronèse. Die Hochzeit zu Kana.
d. Gosse. Napoleon I. und Königin Luise.

2. Abtheilung.

1. Louvre-Magazine. 2. Louvre-Hôtel. 3. Kirche St. Eustache. 4. Kirche St. Germain. 5. Thurm St. Jacques. 6. Platz du Chatelet. 7. Das Rathhaus. 8. Die Julisäule. 9. Die Chaumont-Hügel. 10. Thor St. Denis. 11. Boulevard des Italiens. 12. Die Cité-Insel. 13. Der Justizpalast. 14. Die heilige Kapelle. 15. Kirche Notre-Dame. 16. Inneres derselben. 17. Aussicht von Notre-Dame. 18. Der Blumenmarkt. 19. Palais Luxemburg. 20. Das Pantheon. 21. Kirche St. Etienne.

3. Abtheilung.

1. Das Invaliden-Hôtel. 2. Grab Napoleons I. 3. Palais des Trocadero. 4. Das Boulogner Wäldchen. 5. Wasserfall im Boulogner Wäldchen. 6. Der Triumphbogen des Sterns. 7. Die Elisäischen Felder. 8. Schloß Versailles. 9. Schloßhof in Versailles. 10. Die Schlachten-Galerie im Schloß. 11. Der Spiegelsaal. Kaiserproklamation 1871, Januar 18). 12. Das Schlafzimmer Ludwigs XIV. 13. Die Schloßkapelle in Versailles. 14. Der Schloßpark. 15. Klein-Trianon. 16. Die große Kaskade in St. Cloud. 17. Brücke in St. Cloud. 18. Dampfboot auf der Seine. 19. Kathedrale in St. Denis. 20. Das Grabmal Ludwigs XII. in St. Denis.

Eintrittsgeld 20 Pfg., Schüler und Schülerinnen 10 Pfg.

Der Vortrag wird **Sonntag den 4. Dezember, abends 8 Uhr,** und **Mittwoch den 7. Dezember, nachm. 5 Uhr,** wiederholt; dann Eintrittsgeld 20 Pfg., auch für Schüler und Schülerinnen.

Korrespondenzen.

Jever, 2. Dezbr. Die Kommission des hiesigen Schützenvereins hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, den diesjährigen Schützen-Königsball Donnerstag den 19. Januar abzuhalten. Sodann wurde mitgetheilt, daß das Bundesschießen des Oldenburger Schützenbundes am 4. und 5. Juni zu Oldenburg stattfinden werde. Ferner kam auch das schon seit einigen Jahren schwebende Projekt, auf dem Schützenhofe einen den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden großen Theater- und Tanzsaal, sawie einen Musikpavillon zu erbauen, wieder zur Sprache; wie gewöhnlich bei derartigen Sachen gingen die Ansichten der Mitglieder in verschiedenen Punkten auseinander und wird noch wohl manche Sitzung erforderlich sein, bevor das Projekt zur Ausführung kommt; daß dies schließlich aber doch der Fall sein wird, ist nicht zweifelhaft.

—* **Schreib-Unterricht.** Der von dem Kalligraphen und Schreiblehrer C. Töpfer aus Oldenburg hier im Gasthof zum schwarzen Adler am vergangenen Sonntag begonnene Schreib-Unterricht hat einen recht erfreulichen Anfang genommen, denn in kurzer Zeit sind demselben 24 Theilnehmer beigetreten und diese Zahl wird sich wohl weiter vermehren, da fernere Anmeldungen noch bis zum 8. Januar k. J. entgegengenommen werden. Den jungen schreiblustigen Leuten, die einer guten Handschrift bedürfen, ist in diesem Unterricht nicht allein eine günstige, sondern auch eine recht billige Gelegenheit geboten, etwas Tüchtiges sich anzueignen, denn wie aus der heutigen Annonce in unserm Blatt ersichtlich, hat Herr Töpfer in Anbetracht der guten Betheiligung die Unterrichtsstunden von 32 auf 50 erhöht, das Honorar von 20 Mk. aber bestehen lassen. Bei dieser unerwartet rasch zu Stande gekommenen guten Betheiligung erscheint es nun nicht ausgeschlossen, daß auch von seiten junger Damen in Jever dem Unterricht diejenige Aufmerksamkeit und dasjenige Interesse entgegengebracht wird, um einen Kursus für diese eröffnen zu können, zu welchem in der erwähnten Annonce Herr Töpfer einladet. Von den jungen Damen in Jever ist es nun abhängig, daß durch eine rege Betheiligung an genanntem Unterricht diese Erwartung sich verwirklicht.

* **Jever,** 2. Dezbr. Das zur Konkursmasse des Bäckers Bunjes gehörende Geschäftshaus Ecke der Bahnhofs- und Schlosserstraße wurde von dem Verwalter Mandatar Israel heute mit Zustimmung des Gläubigerausschusses an den Bäckermeister Zwitters für 18 500 Mark verkauft.

※ **Bant,** 2. Dezbr. Aus dem Ems-Jade-Kanal wurde eine Leiche gezogen, welche noch nicht lange im Wasser gelegen haben konnte. Sie wurde rekognoszirt als die des Steinsetzers Redeker aus Middelsfähr.

* **Oldenburg,** 1. Dezbr. Ein Raubanfall wurde gestern Morgen auf den Knecht des Bäckermeisters Schomerus gemacht, als dieser gewohntermaßen mit einem mit einem Hunde bespannten Wagen die übliche Brodlieferung nach Wehnen bringen wollte. Kurz vor Wehnen trat ein etwa 30 bis 35 Jahre alter Mann aus dem Busch und stürzte sich auf den Knecht, indem er von diesem die Herausgabe des Brodes forderte. Als ihm dies verweigert wurde, fiel er über den Knecht her und mißhandelte ihn. Dieser hatte aber inzwischen Zeit gefunden, den Hund loszuschirren, der sich sofort auf den Wegelagerer stürzte und ihn auf das ärgste zurichtete. Würde der Knecht den Hund schließlich nicht zurückgehalten haben, so würde der letztere den Wegelagerer, der darauf die Flucht ergriff, zerrissen haben.

* **Brake,** 30. Novbr. Die frühere Oltmannsche Schiffswerft, zuletzt Eigenthum des Kapt. Lorenzen in Christiania, ist durch Kauf übergegangen in den Besitz der Firma Herm. Dauelsberg in Bremen. Hoffentlich bestätigt sich die hier geäußerte Vermuthung, daß die genannte Firma beabsichtigt, den Platz, der eine vorzügliche Lage am tiefsten Wasser und in der Nähe der Bahngeleise hat, mit einem Pier zu versehen und für den Baumwolle-Import herrichten zu lassen.

* **Wilhelmshaven,** 30. Nov. Der Fischereikreuzer Olga, Kommandant Korvetten-Kapitän v. Dassel, hat heute Nachmittag hier außer Dienst gestellt. Damit hat der Fischereischutzdienst für dies Jahr sein Ende erreicht. Er wird, falls es nöthig, nunmehr durch die zeitweise zu Uebungsfahrten die Nordsee aufsuchenden Torpedoboote wahrgenommen. Die Kreuzfahrten der Olga wurden in diesem Sommer durch eine mehrmonatige Expedition nach Spitzbergen unterbrochen, deren Ergebnisse durchaus befriedigende waren. Vor einigen Wochen unternahm Olga noch eine Kreuztour nach Vigo in Spanien, von wo die Rückkehr erst vor einigen Tagen erfolgte.

※ **Wilhelmshaven,** 2. Dez. In Haft genommen wurde eine Schwindlerin, welche unter der Vorgabe, sie sei die Tochter eines Gutsbesitzers aus dem Amte Butjadingen, eine Stellung bei einer hiesigen Familie angenommen hatte. Vor einiger Zeit verschwanden mehrere der Herrschaft gehörende Gegenstände und da man Verdacht schöpfte, untersuchte man die Sachen der „Gutsbesitzerstochter", und da stellte es sich denn heraus, daß dieselbe die Tochter eines Arbeiters aus dem Amte Varel sei.

* **Aurich,** 28. Nov. Infolge der für Erdarbeiten günstigen Witterung schreitet der Bau der Kreisbahn auf der Strecke Aurich-Wittmund rüstig fort; der Bahndamm ist ungefähr bis Plaggenburg fertig gestellt. Auch auf dem gegenüber dem Bahnhof der Küstenbahn liegenden Platze, wo die Bahnhofsanlage der Kreisbahn geplant ist, sind die Arbeiten schon in vollem Gange. Die jetzige Bahnhofsstraße wird auch zum Bahnhofsgebäude der Kreisbahn führen, das in nächster Nähe des jetzigen Bahnhofes errichtet wird; auch eine besondere Viehrampe für die Kreisbahn in nächster Nähe des breiten Weges geplant, wodurch ein bequemer Verkehr nach dem Schlachthause und dem Pferdemarktplatze ermöglicht wird.

* **Geestemünde,** 30. Nov. Einer aus Grimsby hier eigetroffenen Depesche zufolge berichtet der Kapitän des dort angekommenen englischen Fischdampfers Albatros, das während eines schrecklichen Sturmes bei den Faroe-Inseln ein deutscher Fischdampfer mit Allem an Bord untergegangen ist. Der Dampfer wurde unter einer ungeheuren Fluthwelle förmlich begraben und kam nicht wieder an die Oberfläche; von der Besatzung wurde niemand mehr gesehen.

Vermischtes.

* **Die Erfindung der Farbenphotographie,** das Schlußproblem der praktischen Photographie, ist endlich gelungen. Lediglich mit Hilfe der Sonne kann man gegenwärtig jeden Gegenstand in seinen natürlichen Farben darstellen, und dabei ist das Verfahren ein so einfaches, daß es nicht lange dauern wird, und jeder Dilettant wird in der Lage sein, diesen Zweig der Photographie auszuüben. Wie hier gleich bemerkt werden soll, handelt es sich dabei nicht um die sogenannte direkte Photographie in Farben, die eine praktische Bedeutung ja nie gewinnen kann, weil die Aufnahme keine Kopien gestattet, also jedes zweite Bild eine Neuaufnahme erforderlich machen würde. Prof. Lippmanns geistvolle Arbeiten haben zwar die Möglichkeit der Erzielung solcher direkten Farbenbilder gezeigt, aber die von ihm erhaltenen Proben sind nur als wissenschaftliche Glanzleistungen zu bezeichnen, deren Erlangung mehr vom Zufall, von ungemeiner Handfertigkeit und Sorgfalt abhängt, und wobei es fast unmöglich ist, zweimal dasselbe Bild auf die Platte zu bannen. Dazu kommt, daß diese Bilder nur unter einem ganz bestimmten Lichtwinkel zu betrachten und dabei so subtil sind, daß ein Hauch des Mundes sie zerstören kann. Alle diese unvollkommenen Verfahren beseitigt die neue Erfindung; sie liefert Bilder in beliebiger Anzahl vom selben Negativ, Bilder, die ohne Hilfsmittel betrachtet werden können und die sich sowohl als Zimmerschmuck wie zu jedem andern Zwecke eignen. Dieses neue Verfahren macht auch von dem alten Prinzip Gebrauch, daß alle in der Natur vorkommenden Farben sich durch die drei Grundfarben des Spektrums darstellen lassen. Es werden drei Negative genommen; das erste enthält alle Strahlen mit Ausnahme der rothen, das zweite alle Strahlen mit Ausnahme der gelben und das dritte alle Strahlen mit Ausnahme der blauen. Die drei davon gezogenen Positive werden auf entsprechende Häute gedrückt, nämlich das erste auf eine rothe, das zweite auf eine gelbe, das dritte auf eine blaue, und dann fixirt. Diese drei Bildhäute werden nun weiter durch ein überaus einfaches und sinnreiches Verfahren übereinander gebracht und vereinigt, worauf das Bild fertig ist. Die ganze Arbeit ist eine streng automatische und erfordert nicht mehr und nicht weniger Kunstgriffe als die Herstellung gewöhnlicher Photographien. Das Ergebniß aber ist ein vollendetes, in allen natürlichen Farben des Originals prangendes Bild, das wie jedes andere in auffallendem Lichte ohne Hilfe besonderer Apparate betrachtet werden kann. Diese Bilder sind außerdem im Lichte unveränderlich, da keinerlei Anilinfarben dabei zur Verwendung gelangen, wodurch sie sich auch vortheilhaft vor den Erzeugnissen des Dreifarbenprozesses auszeichnen. Reproduktionen der verschiedenen Art, Landschaften, Gebäude, Menschen und berühmte Gemälde, werden geradezu bewundernswürdig wiedergegeben. Was die Expositionsdauer anbelangt, so ist es gelungen, bei gutem Lichte Aufnahmen in 3 bis 5 Sekunden zu machen, so daß alle Wahrscheinlichkeit dafür spricht, es werde möglich sein, das Ziel aller Wünsche, nämlich Momentaufnahmen in voller Farbenpracht, in Kürze zu erreichen. Wie wir vernehmen, ist in Köln eine Gesellschaft in Bildung begriffen, welche die Ausnutzung des neuen Verfahrens übernimmt.

---

es nur einen Kaiser für uns, das war der Bonaparte, einen deutschen Kaiser gab es nicht mehr."

„Und jetzt, jetzt giebt es wieder einen deutschen Kaiser, und er wohnt in Berlin und ist der König von Preußen."

„Ich weiß es, Herr Oberst. Aber ich kann mich nicht mehr daran gewöhnen. Wenn ich von dem Kaiser höre, dann muß ich immer an den Bonaparte denken."

Der Freiherr lachte und reichte dem alten Invaliden die Hand.

„Siehst Du, Edith," sprach er dann mit bewegter Stimme, „hier steht die alte Zeit. Sie ist in das Grab gestiegen, es wird Zeit, daß auch wir uns zur Ruhe begeben —"

„O nicht doch, Georg —"

„Ja, ja, es wird Zeit. Was meinst Du, alter Kamerad?"

„Ich verstehe den Herrn Oberst nicht so recht. Ich bin allerdings müde geworden die letzten Jahre. Aber ehe ich in das große Ruhequartier abrücke, hätte ich noch einen Wunsch."

„Nun?"

„Ich möchte den jungen Herrn noch wiedersehen."

„Der Himmel wird Dir und mir diese Gnade erweisen, mein braver, alter, treuer Freund. Der Zuversicht lebe ich! Aber sagtest Du nicht, daß man in der Stadt die Häuser bekränzt und die Fahnen gehißt habe?"

„Ja, Herr Oberst. Gestern schon. Heute Abend soll große Illumination sein. Der Herr Direktor vom Gymnasium wird eine Rede halten — auf dem Marktplatz —"

„Nun, so dürfen wir nicht zurück stehen," meinte lächelnd der Freiherr. „Geh, Fritz Korschann, hisse die Fahne auf der Zinne des Schlosses."

„Herr Oberst —"

„Nun?"

„Wir besitzen nur eine hannoversche Fahne, und die ist jetzt verboten."

„Ah, es ist wahr. Ich dachte nicht daran. — Nun, so schicke in die Stadt und laß eine andere Fahne holen!"

„Eine preußische, Herr Oberst?"

„Nein, eine deutsche. Aber nimm sie so groß, wie Du sie bekommen kannst."

„Zu Befehl, Herr Oberst."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

* Die Butjadinger Zeitung bringt folgenden originellen **Appell an das Publikum:**

Zeitungsbestellungen bei der Post werden jeden Tag angenommen! Das ist bei vielen kleinen Leuten, die doch an den nun immer länger werdenden Abenden ihre Zeitung gern allein lesen möchten, nicht bekannt. Sie glauben, man müsse bis zum Ersten eines neuen Monats warten. Das ist eben nicht der Fall. Allerdings giebt es bei Bestellungen nach dem Monats-Ersten die Zeitungen erst vom Tage des Eingangs der Bestellung auf dem Postamt an, wenn man nicht zehn Pfennig für die Nachlieferung der im Monat schon erschienenen Nummern an die Post entrichten will, allein ein paar Tage nach dem Ersten macht dies ja nicht viel aus. Auf dem Lande hat man bislang noch dies und das zu thun gehabt, und da ist denn vor dem ersten Dezember die für den Quartalsrest geplante Bestellung verschwitzt. Sie kann also jetzt noch jeden Tag gemacht werden, ein Abwarten bis zum ersten Januar ist nicht erforderlich. Und wer seine Zeitung allein bezieht — der Kostenpunkt ist ja so sehr unerheblich —, hat den Vortheil, daß er nicht zu warten braucht, bis der Nachbar mit Frau und Vettern und Basen alles durchstudirt hat. An die Zeitungslektüre knüpfen sich auch in der Familie häufig Erörterungen, und wenns sich um eine kleine Anzeige handelte; dann kann gewartet und gewartet werden, schließlich ärgert man sich und die Nummer bleibt ungelesen. Und gerade darin konnte sich etwas befinden, was persönlich interessirte und von Wichtigkeit war. Aufmerksames Zeitungslesen schützt vor manchem Nachtheil, die Menschheit besteht nicht aus lauter Tugendbolden, und an der Erfahrung anderer schärft sich der eigene Verstand. Das Zusammenhalten von Zeitungen ist fast nur in Deutschland Mode, obwohl die Zeitungen im Auslande infolge des Einzelkaufes, der dort meist üblich, viel theurer kommen. Der Franzose zahlt für eine Nummer 4 oder 8 Pfennig und hat bei 3 oder 6 Mk. im Vierteljahr nicht viel anderes, als der Deutsche für 1 bis 2 Mk. im Vierteljahr. Das ist nur ein Beispiel unter vielen. Die Zeitung mit vielen anderen zusammenlesen, auch wenns recht gute Freunde und getreue Nachbarn sind, sollte heute ein überwundener Standpunkt sein. Wenn wir abends ein Butterbrod mit Wurst essen und ein Glas Bier dazu trinken, dann rufen wir auch nicht drei oder vier Nachbarn, um mit ihnen umschichtig abzubeißen und wechselweise zu trinken. Alles, was sich gehört und was sein muß, und dazu gehört auch die eigene Zeitung, die ein jeder bezahlen kann.

* Mr. und Mrs. Darwin M'Hwat werden dieser Tage von ihrer **Radreise um die Welt** wieder in Chicago eintreffen. Nahezu 50000 Radfahrer wollen am Tage der Ankunft dem muthigen Ehepaar ihren Willkommengruß darbringen. Seit der Abreise des Paares sind mehr als drei Jahre vergangen. Am 10. April 1895 verließen Mr. Darwin M'Hwat und seine Gattin Chicago und langten 52 Tage später in San Francisco an. Auf dem Seewege fuhren sie nach Japan und durchquerten dann zu Rad Japan, China, Birma, Indien, Persien, Rußland, Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und England. Sie legten so nahezu einen Weg von 30000 englischen Meilen, ausschließlich der Seereisen, zurück. Die Kosten dieser Reise beliefen sich auf ungefähr elftausend Dollars.

Marktberichte.

Leer, 30. Novbr. Die nunmehr allgemein stattgefundene Aufstallung des Viehs machte sich in der Beschickung des heutigen Winterviehmarktes stark bemerkbar, indem die Zutrift nur in 133 Stück Hornvieh und einigen Stück Kleinvieh bestand. Vieh bester Sorte war nicht angetrieben. Da keine auswärtigen Händler, sondern nur kleinere einheimische erschienen waren, blieb der Handel mittelmäßig. Es wurde bezahlt für hochtragendes Vieh 2. Sorte bis zu 280 Mk., tragende Rinder von 210 bis 270 Mk., Jungvieh 150—225 Mk., zum Frühjahr kalbendes (zeitmilches) Vieh 180—300 Mk., frischmilche Kühe von 150—230 Mk., Ochsen zur Mast von 240 bis 320 Mk., Schafe von 15—20 Mk.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 4. Dezember:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags $2^1/_2$ Uhr.
Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor.
Beichte und Abendmahl.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Ball-Seide 75 Pfge.

bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend.**

G. Henneberg's Seiden-Fabriken
(k. u. k. Hofl.), **Zürich.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Parzellen 80 und 81 an der Wangerländischen Chaussee, groß zusammen 8 Matt, bisheriger Pächter Müller Janßen, werden am

5. Dezember d. J. morgens 11 Uhr

im Rathhause öffentlich verpachtet werden.

Jever, 29. November 1898.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Sonnabend den 3. Dezbr. ds. Js. nachm. 3 Uhr

sollen im Hotel zum schwarzen Adler hierselbst **verschiedene Goldwaaren** öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Gemeindesachen.

Die Erhebung der pro Mai 1898/99 in hiesiger Gemeinde zu entrichtenden Gemeindeabgaben, als:

1. Armenbeitrag, 50% der Einkommensteuer,
2. Anlage zur Amtsverbandskasse nach der Einkommensteuer 30%,
3. desgleichen nach der Gesammtsteuer und Gemeindeumlage zusammen 25% der Gesammtsteuer,
4. Weganlage, 1,70 Mk. pro Hektar,

wird Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 5., 6., 7. und 8. Dezember d. J vormittags von 9 bis 12 Uhr vom Gemeinderechnungsführer, Auktionator H. Gerdes zu Neuende, in dessen Geschäftszimmer vorgenommen.

Der Rechnungsführer wird Freitag den 9. Dezember d. J. vormittags von $9^1/_2$ bis 12 Uhr in Cornelius Gasthause zu Rüstersiel und Sonnabend den 10. Dezember d. J. vormitt. von 10 bis 12 Uhr in Popkens Gasthause zu Kopperhörn zur Inempfangnahme bezeichneter Abgaben anwesend sein.

Neuende, 1898 November 24.

Der Gemeindevorsteher:
H. Janßen.

Freitag den 9. Dezember abends 5 bis 7 Uhr bei Peters, Oldorf, Sonnabend den 10. Dezember abends 5 bis 7 Uhr und Sonntag den 11. Dezember nachmittags 2 bis 6 Uhr bei Berger im Oldorferbaum Hebung der erkannten Gemeinde- und Kirchenumlagen sowie der Landpacht und der an hiesige Pfarre zu zahlenden Gerechtigkeiten.

Oldorf, 1898 Novbr. 30. H. Janßen.

Schulsache.

Schulacht Friederikensiel.

Die Hebungsliste zweier Anlagen pro Mai 1898/99 obiger Schulacht liegt vom 1. bis 14. Dezember d. J. in Wilkens Wirthshause zu Friederikensiel zur Einsicht der Betheiligten aus. Die Hebung findet daselbst am 17. Dezbr. nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt, am 19. Dezbr. von 3 bis 6 Uhr in Mohrmanns Wirthshause zu Funnens.

Wilh. Janßen, Jurat.

Funnens, den 30. November 1898.

Kirchensachen.

Gottesdienst in der Schule zu **Friederikensiel** Sonntag den 11. Dezember nachm. 3 Uhr.

Anmeldungen zu Taufen u. h. Abendmahl bis tags zuvor beim Unterzeichneten.

Böckel.

Landverpachtung.

Am Sonnabend den 10. Dezember nachmittags um 5 Uhr

sollen in Hellmerichs Gasthaus zu Sengwarden folgende Hämme der ersten und zweiten Pfarre zum Beweiden verpachtet werden:

a. auf 6 Jahre:
1 ein Hamm, am Wege nach Breddewarden, groß ca. $1^1/_2$ ha = 4,77 Gras;
2. ein Hamm östlich von Sengwarden am Wege nach Utters, groß 1,57 ha = 4,99 Gras;
3. ein Hamm am Wege nach Idschenhausen, groß ca. $1^1/_2$ ha = 4,66 Gras;

b. auf 1 oder mehrere Jahre:
1 Hamm, im Bockern belegen, groß 2 ha 61 ar = 8,28 Gras.

Sengwarden, 1898 Nov. 30.

Der Kirchenrath.

Auswärtige Behörde.

Bekanntmachung.

Das Betreten der Stegeanlagen der marinefiskalischen Wasserleitung von Feldhausen nach Wilhelmshaven seitens Unberechtigter ist verboten.

Wilhelmshaven, den 3. Dezember 1898.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Brandversicherung für Gebäude.

Von der Kommission ist eine Anlage von 10 Pf. für 100 Mark Versicherungssumme beschlossen, welche nunmehr zur Hebung ausgeschrieben wird. Die Interessenten der Brandkasse werden daher aufgefordert, die Beiträge binnen 4 Wochen, vom 1. Dezember d. J. an gerechnet, an die betreffenden Distriktsdeputirten zu zahlen. Letztere haben sodann den Betrag ihrer Hebung binnen acht Tagen an den Receptor abzuliefern.

Der Direktor.
F. Tiarks.

Privat-Bekanntmachungen.

Massenauswahl in

Schürzen.

Große Gingham-Hausschürze
mit Latz und Träger, Stück 80 Pfg.

Elegante gestickte Theeschürze,
Stück 90 Pfg.

Alle Schürzen bei Abnahme von 3 Stück, auch verschieden, Stück 10 Pfg. weniger.

A. Mendelsohn.

Zu **St. Nikolaus** empfehle
Chokolade- und Marzipan-Sachen
in großer Auswahl,
sowie feinste **Bankettnamen**
von 25 Pfg. an.

Jever. **Ad. Ihnken,** Hofbäcker.

Herrenwäsche.

Wilh. Struck,
Jever.

Krawatten
aparte Neuheiten.
Glacé- u. Winter-Handschuhe.

Zu St. Nikolaus

halte meine
Ausstellung
von Schokoladen- und Marzipan-Artikeln
empfohlen.

Bahnhofstr. J. H. Zwitters.

Ff. Gewürzschnitt,
braune Kuchen etc.
in bekannter Güte.

D. O.

Annoncen für die jeweilige Tages-Ausgabe werden **bis morg. $9^1/_2$ Uhr** erbeten, später eingehende können in der Regel erst am folgenden Tage Aufnahme finden. Große Anzeigen erbitten möglichst frühzeitig.

Landesbibliothek Oldenburg

Anerkannt beste Waare.

H. Pekol, Schuhwaarenlager, Jever, Ecke der Schlachte,

empfiehlt sein großes Lager fertiger Schuhwaaren von den hochfeinsten Fabrikaten bis zum schwersten rindl. Arbeitsschuh und Stiefel. Winterschuhwaaren und Pantoffeln in großer geschmackvoller Auswahl. Echte Petersburger Gummischuhe, nur echt, wenn mit Dreieck und der Jahreszahl 1860. Kinderschuhwaaren in allen Preislagen. Zurückgesetzte Schuhwaaren zu und unter Einkaufspreisen. Umtausch gern gestattet.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet.

Billigste Preise, bis Weihnachten 5 pCt. Rabatt.

Schreib-Unterricht für Damen.

Da wider Erwarten schnell in Jever eine befriedigende Betheiligung an meinem Schreib-Unterricht erreicht ist, welche zur Folge gehabt hat, daß derselbe statt 32 jetzt **50 Stunden** befaßt, so gebe ich mich der Hoffnung hin, daß ein solcher auch für **Damen** zustande kommen wird, und dieses scheint mir um so wahrscheinlicher zu sein, als ein solches Ersuchen schon an mich gestellt wurde und Theilnehmerinnen bereits vorhanden sind. — Gefl. baldige Anmeldungen erbitte Sonntags vormittags zwischen 8 und 12 Uhr im Gasthof zum schwarzen Adler bei mir persönlich, oder daselbst bei Frau Tantzen bis zum 8. Dezember. Der Unterricht würde jeden Mittwoch nachmitt. von 5 bis 7 Uhr dort stattfinden.

Carl Töpfer, Kalligraph und Schreiblehrer.

Neuheiten

in

Herren-Wäsche, — Herren-Krawatten,
Herren-Selbstbindern, — Herren-Kragenschonern

empfiehlt in großer Auswahl

Jever. Theod. Harms.

Sorties de Bal
(Ballumhänge)

in ganz neuer großer Auswahl, pro Stück 7,50 bis 30 Mk., empfiehlt

A. Mendelsohn.

Schwarze Kleiderstoffe,

glatte und Cheviotqualitäten,

Neuheiten

in gemusterten und schwarzen

Kleiderstoffen

empfehle in größter Auswahl.
Für haltbare, dauerhafte Qualitäten übernehme die Garantie.

Carl Möhlmann.

Eine schöne, viel Milch gebende Ziege ohne Hörner hat noch zu verkaufen.
Jever. Bahnhofstr. Wilh. Siemers.

Ich führe nach wie vor nur

Guttmann-Korsetts,

seit Jahren bekannt als bestes elegantes dauerhaftes Fabrikat.

Alleiniger Lieferant am Platze.

A. Mendelsohn.

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Fabrikat ersten Ranges,
in bisher unerreichter Dauerhaftigkeit, Eleganz und Arbeitsleistung, empfehlen in großer Auswahl

Dopjans & Meemken,
Jever.

Eine große Auswahl

fertiger Handarbeiten

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke
Marianne Minssen.

Gute Bratbutter Pfd. 80 Pfg empf. H. W. Hinrichs.

Tilsiter Käse, Rahmkäse, Krautkäse. H. W. Hinrichs.

Schinkenwurst, Plockwurst, Kochwurst b. H. W. Hinrichs.

Neue grüne Gartenerbsen in bek. Güte, geschälte Victoria-Erbsen, neue Linsen empf. H. W. Hinrichs.

Theater
in Carolinensiel,
im Hotel zum deutschen Hause.

Gastspiel der Mitglieder des Wilhelmshavener Stadttheaters
Direktion: Heinr. Scherbarth.

Novität! Novität!

Hans Huckebein,

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Entree an der Kasse 1,50 Mark.

Im Vorverkauf bei Herrn J. J. Eiben und im Hotel zum Deutschen Hause 1,25 Mark.
Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang der Vorstellung 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Gastwirthschaft zum Birnbaum.

Sonntag den 4. Dezember

Auskegeln

von Hasen, Enten ꝛc.
Anfang 3 Uhr.

Ad. Clusmann.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes

Pastorin Gramberg.

Industrieschule.

Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken.

Gramberg. Berlage.

Verlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Annette Karelsen
Wilhelm Freudenthal.
Verlobte.

Udenhüll, Esthland, Rußland. Berlin.

30. Nov. 1898.

Aufgehobene Verlobung.

Meine Verlobung mit Fräulein L. Harms erkläre ich hiermit für aufgehoben.

B. Hahn,
Kaiserl. Ober-Bootsm.-Mt.

Wilhelmshaven, 1. Dezember 1898.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach kurzer heftiger Krankheit unsere liebe gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die Wwe. des weil. C. Onken,

Heilke Maria geb. Harms,

in ihrem eben vollendeten 77. Lebensjahre.

Dies zeigen tief betrübt auch im Namen der übrigen Angehörigen an

Roffhausen. C. Onken und Frau
Schaarmühle. H. Irps und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3½ Uhr auf dem Friedhofe zu Jever statt.

Danksagungen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sprechen wir hierdurch unsern tief gefühlten Dank aus.

Familie Warner.

Addernhausen, den 2. Dezember 1898.

Allen, die unserm theuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, unsern herzlichen Dank.

Die Familie Hellmerichs.

Sengwarden.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 281. Sonnabend den 3. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Viehhändler F. Husemann hies. läßt
Sonnabend den 3. Dezember ds. Js.
nachmittags 1 Uhr
in Janßens Gasthofe zur Stadtwaage

20

hochtr. u. frischm.

Kühe,

50—60 Stück
große u. kleine

Schweine

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. U. Minssen.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des weiland Kaufmanns A. Onken zu Jever gehörigen massiven zweistöckigen

Wohn- und Geschäftshauses

an der Schlachtstraße hieselbst mit kompleter Ladeneinrichtung und großem Garten wird dritter Termin angesetzt auf
Dienstag den 6. Dezember d. J.
nachmittags 4 Uhr
in Bolenius Gasthofe hieselbst, wozu ich Kaufliebhaber einlade mit dem Bemerken, daß der Zuschlag erfolgen wird.

Jever. M. U. Minssen.

Der Landwirth H. G. Pielstick zu Warfreihe wünscht von seinen bei Sillenstede belegenen Ländereien

3 Hämme guten Weidelandes,

groß 2 Hektar 30 Ar 25 Qum., 2 Hektar 20 Ar 24 Qum. und 1 Hektar 76 Ar 75 Qum., auf ein oder mehrere Jahre zum Beweiden mit Hornvieh zu verheuern, wobei bemerkt wird, daß in jedem Hamm ein Pferd mit geweidet werden darf. Reflektanten wollen sich bei Herrn Pielstick oder bei mir zum Unterhandeln gefl. einfinden.

Sillenstede, 1898 November 30.

Albers, Aukt.

Zur öffentlichen Versteigerung der dem Herrn Gust. Graepel in Varel gehörigen, zu Rüstersiel belegenen, in meiner früheren Bekanntmachung näher bezeichneten

Immobilien,

5 Häuser und 2 Gärten,

wird zweiter Verkaufstermin angesetzt auf
Sonnabend den 3. Dezember d. Js.
nachm. 3½ Uhr
in Wiggers Gasthause zu Rüstersiel.

Im selben Termine sollen die dem Herrn Kaufm. Gust. Graepel in Wilhelmshaven gehörigen, ebenfalls zu Rüstersiel belegenen

Immobilien,

1 Bauplatz mit Erbpachtkruggerechtigkeit und 1 Garten,

mit zum Aufsatz gebracht werden.

Käufer ladet ein

Hohenkirchen, den 25. November 1898.

H. Jürgens.

Varel. Herr Gastwirth G. Büsing hiers. läßt
Dienstag den 6. Dezember d. J.
nachmittags 3 Uhr
in meinem Geschäftslokale seinen sehr frequenten

Gasthof Schütting

mit Stall und Garten mit oder ohne Inventar mit beliebigem Antritt zum zweiten Male zum Verkaufe aufsetzen und wird bei annehmbarem Gebote der Zuschlag erfolgen.

C. Brunken, Auktionator.

Verpachtung.

Herr Steuermann d'Huvelé zu Jever beabsichtigt seine von Gastwirth H. Badberg angekaufte, bei Asel an der Landstraße von Wittmund nach Jever schön belegene

Besitzung,

bestehend aus
einem fast neuen geräumigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit ca. 7 Diemathen besten Marschlandes,
öffentlich zu verpachten, zu welchem Zwecke ich Termin auf
Freitag den 9. Dezbr. d. J.
(nicht Sonnabend den 10. d. M.)
nachmittags 5½ Uhr
im Th. Janßen'schen Gasthofe zu Asel anberaume.

Pachtliebhaber werden dazu eingeladen.

Wittmund, den 29. November 1898.

H. Eggers.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein, ca. 400 Pfund schwer.

Auhuse. Carl Minssen.

Der Landwirth Ernst Pannbacker zu Kl.-Werdum will von seinem Landgute Ulstenharfen, in der Nähe der hiesigen Bahnstation belegen, zum Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich an den Meistbietenden verpachten lassen:

1. die Behausungen mit Gärten und 4 Matten Weidelande,
2. 8 Parzellen gutes altes Weideland zur Größe von 6,54, 4,67, 3,73, 3,30, 3,23, 2,25, 1,62 und 0,70 Matten,

und zwar parzellenweise.

Termin zur öffentlichen Verpachtung wird angesetzt auf
Montag den 12. Dezember d. J.
nachmittags 3 Uhr
in Joh. Harms Wirthshause hierselbst.

Pachtliebhaber werden eingeladen.

Hohenkirchen, den 1. Dezember 1898.

H. Jürgens.

Holzauktion zu Schoost.

Der Landwirth Behrend Voß läßt daselbst
Montag den 19. Dezbr. d. J. vorm. präzise 10½ Uhr auf.
öffentlich mit halbjähriger Zahlungsfrist versteigern:

200 gefällte starke Eichenstämme bis zu 80 Ctm. Durchmesser,
150 Haufen Damm-, Draht- und Richelpfähle,
100 Haufen Brennholz.

Kaufliebhaber werden eingeladen und besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Holz **nur Buschholz** ist, hart an der neuerbauten Chaussee Schortens-Reepsholt lagert und daher eine Abfuhr jederzeit leicht möglich ist. Um rechtzeitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Jever. M. Israel.

Verpachtung von Fettweiden.

Beste schwere Fettweiden, unweit Bahnhof Sande an der Chaussee belegen, groß 7,8659 Hektar oder 24¾ Grasen, in 2 Stücken, habe ich auf mehrere Jahre, nächsten Mai anzutreten, zu verpachten.

Jever. M. U. Minssen.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Martini d. J. pachtfrei gewordenen hiesigen

Pfarr- und Kirchenländereien

sollen

Montag den 5. Dezember d. J.
abends 6 Uhr

in J. Hayen Gasthause hies. durch den Unterzeichneten anderweit öffentlich verheuert werden. Reflektanten werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 November 24.

Albers, Auktionator.

Der Zimmermeister und Wirth E. P. Hinrichs zu Altgarmsfiel will das zur Zeit von ihm bewohnte

Haus mit Garten

zum Antritt auf den 1. Mai 1899 an eine oder auch an zwei Familien verpachten.

Es wird bemerkt, daß die bisher in dem Hause betriebene Gastwirthschaft vorläufig darin nicht weiter geführt werden soll.

Pachtliebhaber wollen sich ehestens an den Verpächter oder an mich wenden.

Hohenkirchen, den 1. Dezember 1898.

H. Jürgens.

Im Auftrage des Landwirths R. W. Rinjes zu Funnixerriege habe ich von dem seiner Ehefrau gehörigen, zu Friederikensiel belegenen Hause die früher von Fräulein Meents benutzte

Wohnung

zum Antritt auf den 1. Mai 1899 unter der Hand zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst mit mir in Verbindung setzen.

Hohenkirchen, den 1. Dezember 1898.

H. Jürgens.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns, zu einem **wirklichen Ausverkauf** f. **Weihnachtsgeschenke** in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer, u. offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter soliden Santiagostoff z. Kleid f. 2,10 Mk.
6 Meter soliden Neglige und Velourstoff z. Kleid f. 2,70 Mk.
6 Meter solides Halbtuch z. Kleid f. 2,85 Mk.

sowie neueste Eingänge der modernst. Kleider- und Blousenstoffe für den Winter versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franko,

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Stoff z. ganz Herrenanzug 3,75 Mk.,
" " " Cheviotanzug 5,85 "
mit 10 Proz. extra Rabatt.

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während der Inventur-Liquidation.

—

Muster auf Verlangen franko.

—

Modebilder gratis.

Glas-Christbaumschmuck.

Kiste enthaltend 340 Stück neueste Glassachen, Vögel, Glocken, bemalte Kugeln usw. franko Nachnahme 5 Mk., größere Kisten 8 bis 10 Mk. 2 Schachteln Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis.

Größere Sachen ca. 300 Stück 5 Mk. Ausland 50 Pfg. mehr. Gratis-Beilage 2 Packete Engelhaar und eine Baumspitze.

Anton Greiner, Schusters Sohn,
Lauscha i. Th.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewoschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr flaumig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Gesucht.

Für ein gewandtes junges Mädchen suche ich zu Mai Stelle als Stütze der Hausfrau in einem bürgerlichen Haushalt bei Familienanschluß gegen Salär. Adresse zu erfragen in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 127.

Oldenburger Bank.

Aktien-Kapital Mark 2 000 000.

Filialen in Atens-Nordenhamm, Delmenhorst, Hohenkirchen, Jever und Vechta.

Bilanz per 30. November 1898.

Activa.	M.	₰
Kassebestand	163 223	83
Wechsel	1 909 147	25
Effekten	401 622	61
Conto-Corrent-Debitoren	3 162 491	99
Hypothekarische Darlehen	151 379	28
Diverse Debitoren	327 686	99
Nicht eingezahlte 75% auf M 800 000.— Actien	600 000	—
Bankgebäude in Oldenburg und Jever	60 387	25
	6 775 939	20

Passiva.	M.	₰
Actienkapital	2 000 000	—
Reservefonds	60 000	—
Einlagen	3 338 189	36
Check-Conto	277 195	70
Conto-Corrent-Creditoren	823 369	89
Diverse Creditoren	277 184	25
	6 775 939	20

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Contobuch

mit **ganzjähriger Kündigung:**
einen festen Zinssatz von . . . . . **3½% p. a.**
oder auf besonderen Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3% und höchstens . **4 % p. a.**

mit **halbjähriger Kündigung:**
einen festen Zinssatz von . . . . . **3 % p. a.**
oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2½ und höchstens . . . **4 % p. a.**

mit **vierteljähriger Kündigung** . . . . . **2½% p. a.**
mit **kurzer Kündigung** und auf **Check-Conto** . . . . . **2 % p. a.**
auf feste Termine nach Uebereinkunft.

Der Discontsatz der Reichsbank beträgt augenblicklich 6%.

Die auf uns und unsere Filialen gezogenen Checks werden auch kostenfrei in **Berlin, Bremen, Cöln a./Rh., Dresden, Frankfurt a./M., Hamburg, Krefeld, Nürnberg** eingelöst.

Oldenburger Bank.
A. Krahnstöver. Probst.

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern"),
der Oldenburger chemischen Fabrik **H. W. Dursthoff**
ist das anerkannt
wirksamste, unschädlichste und billigste Waschmittel der Welt.

Bei zahllosen **Behörden, Krankenhäusern, Waschanstalten** 2c. sowie in **Hunderttausenden** von Haushaltungen eingeführt.

Paris: Goldene Medaille! — Amsterdam: Goldene Medaille!
Triest: Gesammt-Ehrenpreis und goldene Medaille!

Engros-Niederlage: J. C. Kleiß, Jever.

Schmidt'sches Kaffeemehl ist das beste!!

allein echt aus der

Herzoglich Braunschweig. Hoffabrik

George Schmidt & Co., Braunschweig,

das gesundeste, ausgiebigste, nahrhafteste Ersatz- und Zusatzmittel zum Bohnenkaffee, geprüft und aufs wärmste empfohlen von weiland Medizinalrath Professor **Dr. Otto.**

Im eigensten Interesse der Käufer wird gebeten, genau auf die Firma zu achten und nur solche Packete zu fordern und zu kaufen, welche die volle Firma tragen

George Schmidt & Co., Braunschweig,
Herzoglich Braunschweig. Hoffabrik.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Kanarienvögel,

edle Harzer Roller, fleißig und sanft in den besten Touren singend, mehrfach mit den ersten Preisen prämiirt, diesjährige Zucht, hat abzugeben

Wittmund. Rentier Kruse.

Versandt unter Zusicherung lebender Ankunft.

Zu verkaufen.

6 schöne 4 Wochen alte Ferkel und ein schöner Karn- und Jagdhund.

Warfreihe bei Sillenstede. Gerh. Tiarks.

Gesucht.

Zu Ostern oder Mai 1899 für mein Geschäft ein Lehrling.

Bant. M. Schmacker, Schlachtermstr.

Landesbibliothek Oldenburg

Ausweis
der
Oldenburgischen Landesbank
per 30. November 1898.

Activa.

			M	₰
Kassebestand			316 441	95
Wechsel			7 878 470	35
Effekten			3 017 866	13
Conto-Corrent-Saldo			8 136 694	37
Lombard-Darlehen			6 915 296	05
Bankgebäude			126 500	—
Nicht eingeforderte 60% des Aktien-Kapitals			1 800 000	—
Diverse			166 321	22
			28 357 590	07

Passiva.

			M	₰
Aktien-Kapital			3 000 000	—
Depositen:				
Regierungsgelder und Guthaben öffentl. Kassen	11 647 424	46		
Einlagen von Privaten	11 239 464	26		
„ auf Check-Conto	1 190 959	45		
			24 077 848	17
Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten			50	—
Reservefonds			541 199	74
Diverse			738 042	16
			28 357 590	07

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:
mit halbjähriger Kündigung
a) $\frac{1}{2}$% unter dem jeweiligen Discontsatze der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens $2\frac{1}{2}$% und höchstens 4%, **zur Zeit also** . . . . . **4%** jährlich,
oder auf besonderen, bei der Einlage kundgegebenen Wunsch:
b) einen festen Zinssatz von . . . 3% „
mit vierteljähriger Kündigung . . . $2\frac{1}{2}$% „
mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Check-Conto . . . . . 2% „
Der Discontsatz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit . . . . . 6%.

Bis auf Weiteres nehmen wir auch Einlagen an, welche ein Jahr lang mit **$3\frac{1}{2}$% fest** und, falls nicht gekündigt, nach Ablauf eines Jahres mit $\frac{1}{2}$% unter dem jeweiligen Discontsatz der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens $2\frac{1}{2}$% und höchstens 4% verzinst werden. Die Kündigungsfrist ist beiderseits halbjährig, doch kann die Kündigung frühestens ein halbes Jahr nach dem Tage der Einlage erfolgen.

Oldenburgische Landesbank.
Merkel. Harbers. tom Dieck.

Agentur in Jever: Herr J. C. Kleiß,
„ „ Hohenkirchen: Herr Auktionator J. F. Detmers.

Nur nach Maaß gearbeitet
liefere zu folgenden Preisen:
Herbst- u. Winterüberzieher
in Kammgarn, Eskimo, Krimmer von 20 Mk. an,
Havelocks und Kaisermäntel in
guten Loden „ 25 „ „
Anzüge in Buckskin, Zwirn „ 20 „ „
Anzüge in Cheviot, Loden, eisenfest „ 15 „ „
Anzüge in Kammgarn,
hoch modern „ 30 „ „
Hosen in obigen Stoffen von 6 u. 8 Mk. an,
Westen desgl. „ 3 „ 4 „ „
bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
Sämmtliche Sachen werden nur
tadellos sitzend geliefert.
Neuester Schnitt sorgfältige Verarbeitung,
Lieferung in allerkürzester Zeit.
Jedem Stück werden Flicken beigelegt.
Bestellungen auf Ueberzieher, Havelocks erbitte möglichst frühzeitig.
M. Schwabe,
Schneidermeister,
Maassgeschäft für Herren- und Knaben-Garderoben.

Ein Landwirth, ganz in der Nähe von Jever, sucht ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau bei familiärer Stellung, schlicht um schlicht.
Eintritt am 1. Mai k. J.
Auskunft ertheilt Herr Janßen, Stadtwaage.

Zu vermiethen.
Auf Mai eine Oberwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Bodenraum, an eine kleine ruhige Familie.
Jever, a. d. Schlachte. Friedr. Köster.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Herren
Kaufmann Adolph Ehlers in Carolinensiel,
„ E. H. Willms in Horumersiel,
Rechnungsführer R. J. Behrens in Tettens
eine
Agentur unserer Bank
übertragen haben.

Die Agenturen vermitteln kostenfrei und ohne Berechnung von Porto:
die Belegung von Geldern auf Bankschein, Contobuch und Check-Conto in jedem Betrage, die Rückzahlung gekündigter Gelder und die Erhebung fälliger Zinsen,
den An- und Verkauf von Werthpapieren aller Art, sowie die Einlösung der fälligen Coupons,
die Ausstellung von Wechseln auf Amerika, Holland und anderen ausländ. Staaten,
die Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung von Werthpapieren oder gegen andere Sicherheiten,
die Entgegennahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung bei unserer Hauptbank,
sowie schließlich überhaupt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Die Agenturen, welche strengste Verschwiegenheit beobachten werden, sind zu jeder Auskunftsertheilung gern bereit.

Hohenkirchen, den 17. November 1898.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
H. Jürgens.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser KräuterWein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. ☞ Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. ☞ Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in **Jever, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Hooksiel, Hohenkirchen, Carolinensiel, Esens, Dornum, Aurich, Neustadtgödens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Tossens, Stollhamm, Seefeld, Varel usw.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82," 3** und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Nur Radebeuler
Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung einer **zarten, weißen Haut** und eines **jugendfrischen rosigen Teints,** sowie die beste Seife gegen **Sommersprossen.** à St. 50 Pf. bei
Apotheker **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Kartoffeln. Magnum bonum und Dabersche empfiehlt billigst
Jever, Mühlenstr. J. F. Janßen.

W. Drost & Willms in Jever,
Weingrosshandlung.
Niederlage und Verkauf zu Originalpreisen bei **M. E. Dirks,** Carolinensiel.

Plüß-Staufer-Kitt
in Tuben und Gläsern,
mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiirt, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- u. Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfehlen
Jever: **Eilers & Gerken,** Drogenhdlg.
Hooksiel: **E. Gödecke,** Apotheker.

Landesbibliothek Oldenburg

Meine neu eingerichtete

Damenwäsche-Abtheilung

wurde durch große Sendungen in

Taghemden, Nachthemden, Frisirkragen, Nachtjacken, Beinkleidern, Piquéröcken und gestickten Röcken

in einfach solider und auch in eleganter Ausführung aufs Reichhaltigste kompletirt.

Jever. Theod. Harms.

Waarenhaus B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Damen-Konfektion.

Winterjacketts	von	**2,75 Mk.**	an,
Krimmerkragen	„	**3,—**	„ „
Plüschkragen	„	**2,—**	„ „
Stoffräder	„	**7,50**	„ „
Abendmäntel	„	**6,50**	„ „
Regen-Paletots	„	**7,50**	„ „
Regen-Kragen-Mäntel	„	**9,—**	„ „
Kinder-Mäntel	„	**1,—**	„ „
Kinder-Jacken	„	**1,50**	„ „

Größte Auswahl bis zu den feinsten Modellen.

Nächsten Sonntag bleiben meine Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Gegen Fussschweiss und kalte Füsse!

Maaß'sche antisept. imprägn. Phönix-Sohlen

D.R.G.M. 51353. **Prämiirt** a. d. Ausstellung v. **Rothen Kreuz.** Berlin Okt. 1898.) halten die Füße trocken und warm, verhüten jeden üblen Geruch, schützen gegen plötzliche Erkältungen bei schlechtem Wetter und gewähren dreifache Haltbarkeit des Schuhwerks.

Preis nur 50 Pfg. per 10 Paar Orig.-Packet.

Niederlage in **Jever:**

Gerh. Müller (Verbandstoffe).

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstelle:

Wilh. Gerdes, Jever.

Bruchbänder.

Mühlenstr. **W. Meentzen,** Sattlermeister.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Wer seine Weihnachts-Einkäufe machen will, der muß nach

H. F. Renken

in Hooksiel

gehen, da findet man ein

grosses Lager

von

Manufaktur-, Woll-, Kurz-, Spiel- u. Porzellan-Waaren

zu sehr billigen Preisen.

St. Nicolaus-Ausstellung

in Chokoladen- und Marzipan-Sachen.

Wilh. Gerdes.

Empehle mich als

Hausschlachter.

Backhausen b. Fedderwarden. **Reinh. Seeben.**

Solinger Stahlwaaren,

als

Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Scheeren, Brodmesser etc.,

in vorzüglicher Waare zu billigen Preisen.

Jever. C. F. Onken.

Joppen und Havelocks

in bisheriger Vorzüglichkeit neu angekommen.

A. Mendelsohn.

M. Horst & Sohn, Jever,

empfehlen ihr großes Lager in

Filz- und Seidenhüten,

sowie **Herbst- und Wintermützen,**

stets das Neueste zu billigen Preisen.

M. Horst & Sohn.

Empfehlen täglich

prima Rind- und Lammfleisch.

Jever, Blauestr. **D. W. Josephs Söhne.**

Garantirt solide **Seidenstoffe,**

Sammte, Plüsche und Velvets liefern direkt an **Private.** Man verlange Muster des Gewünschten.

von Elten & Keussen. Fabrik und Handlung **Crefeld.**

Monats-Uebersicht

der

Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank

pro 1. Dezember 1898.

Activa.

		ℳ	₰
Kassebestand		573 497	31
Wechsel		7 290 294	48
Darlehen gegen Hypothek		2 412 220	52
Darlehen gegen Unterpfand		8 663 031	07
Conto-Corrent-Debitoren		12 476 260	79
Effekten		2 605 034	84
Verschiedene Debitoren		880 914	98
Bank-Gebäude in Oldenburg u. Brake		71 000	—
Bank-Inventar		218	—
		34 972 471	99

Passiva.

		ℳ	₰
Aktien-Kapital		3 000 000	—
Reservefonds		750 000	—
Einlagen:			
Bestand am 1. Nov. 1898	26 013 609 05		
Neue Einlagen im Monat Nov. 1898	1 995 708 93		
	28 009 317 98		
Rückzahlungen im Monat Nov. 1898	1 370 412 35		
Bestand am 1. Dezember 1898		26 638 905	63
Check-Conto		1 434 112	01
Conto-Corrent-Creditoren		1 951 575	74
Verschiedene Creditoren		1 197 878	61
		34 972 471	99

Die Direktion.

Propping. Jaspers. Meißner.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Wir vergüten für Einlagen mit halbjährlicher Kündigung $1/2$ % unter dem jeweiligen Discontsatz der Deutschen Reichsbank, **mindestens** aber $2\frac{1}{2}$ %, **höchstens** . . . 4 % p a.

3monatlicher Kündigung . . . $2\frac{1}{2}$ % p a.

kurzer Kündigung und auf Check-Conto 2 % p a

Einlagen werden in beliebigen Summen angenommen, jedoch muß in der Regel eine Einlage mindestens 75 ℳ betragen.

Der jeweilige Discont der Reichsbank wird täglich in unserm Coursbericht notirt.

Die Direktion.

Propping. Jaspers. Meißner.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 281. Sonnabend den 3. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung des zur hies. 2. Pfarre gehörenden

Hamm Weidelandes,

groß 1,1060 ha (bish. Pächter Dierks) ist zweiter Termin angesetzt auf

Mittwoch den 7. Dezbr. d. J. abends 7 Uhr

in meinem Hause.

Fedderwarden, 1898 Nov. 30.

Röver, Rechnstllr.

Im Auftrage habe ich ein hier im Orte erst vor einigen Jahren neu erbautes, sehr freundlich belegenes

Haus

nebst großem Obst- u. Gemüsegarten

auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden.

Schortens. **H. O. Tiarks.**

Mein im Dorfe Berdum an der Chaussee belegenes

Wohnhaus mit vielen Gartengründen

wünsche zu verkaufen oder zu verpachten.

Middoge. Frau Meents.

Anzukaufen gesucht.

Einige schwarzbunte Kälber ohne schwarze Beine, 6 bis 8 Monat alt, sowie mehrere 1¼- bis 1½jähr. Bullen von gleicher Farbe.

Jever, Blauestr. D. W. Josephs Söhne.

Prima gut gepflegte

Ia. Zuchtbullen,

Abnahme Januar, sucht anzukaufen

Jever, Schlachte. Julius Levy.

Kaufe fette Schweine im Gewicht von 180 Pfund aufwärts. Für gute Waare zahle über Tagespreis. Bitte noch um Anmeldungen.

Jever, Schlachte. Julius Levy.

Suche wieder 100 fette Schweine im Gewicht von 180 bis 400 Pfund und bitte um Anmeldung.

Jever, bei der Traube 23.

Heinrich Brose.

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.

Varel. Albert Gergull.

Anmeldungen nimmt **Jacob Feilmann, Jever,** Kostverloren, entgegen.

Abhanden gekommen.

Ein verschlossener Koffer aus hellgrauer Leinwand, hier und da mit Adressen und Postnummern beklebt. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **A. Tantzen** im schwarzen Adler.

Verloren.

Ein goldenes Pincenez.

Jever, Schlachte. Regensburger.

Bis Weihnachten.

50 Ctm. breites schweres

½ leinen Gerstenkorn

10 Meter für 3 Mk.

48 50 Ctm. große feine

Wallis Leinen-Taschentücher,

gesäumt und mit farbigem, handgesticktem Monogramm,

Dutzend 5 Mk.

A. Mendelsohn.

Kürschners Taschenlexikon

3 Mark.

Vorräthig in der Buchhandlung von

C. L. Mettcker & Söhne.

Mein Lager fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben

empfehle zu **sehr billigen Preisen.**

Herbst- und Winter-Paletots
von 12 bis 40 Mk.

Feine Buckskin-Anzüge
von 14 bis 40 Mk.

Große Auswahl **Herren-Jacketts**
von 6 bis 20 Mk.

Auswahl in **Jünglings- und Knaben-Anzügen**
von 3 bis 15 Mk.

Buckskin-Hosen und Westen
in jeder Preislage, von 4 bis 15 Mk.

Loden-Joppen
mit und ohne Futter von 7 bis 10 Mk.

Großes Lager in

Arbeiter-Garderoben.

Gute Englisch-Leder-Hosen
von 3 bis 7 Mk.

Lager in Unterzeugen u. Hemden.

Schöne Jagdwesten
von 3 bis 5 Mk.

Feine Herren-Gummi- und Oelröcke.

Die 3 Sonntage vor Weihnachten ist mein Geschäft bis 8 Uhr offen.

König,

Schlachtstraße.

Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh.

Anzetel. Fr. Leopold.

Mäntelhaus.

Mohair. Krimmer.

Wirklich echte

Mohair-Krimmer-Capes,

80 bis 85 lang, anschließend,

Stück 16 bis 20 Mark.

Mohair-Krimmer. Federplüsch mit echt. Glanz.

A. Mendelsohn.

Nähmaschinen

zum Hand- und Fußbetrieb,

Nähmaschinen

zum Fußbetrieb,

Hand-Nähmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen, langjährige Garantie, billigste Preise, empfiehlt

Carl Möhlmann.

Buchweizenmehl und dito Grütze empf.

C. F. Andree.

Empfehle einen ganz vorzüglich reinschmeckenden Kaffee ½ Klg. 1 Mk. D. O.

Ammerländische Wurst, frisch und geräuchert, in bek. Güte, empf. C. F. Andree.

Ff. gestreifter Speck. D. O.

Prima Speisetalg

in Broden empfiehlt C. F. Andree.

Californische Aprikosen,
" Pfirsiche,
" Pflaumen

empfiehlt billigst C. F. Andree.

Kümmel- u. weißen Käse, großer Vorrath, gebe billigst ab. C. F. Andree.

Weihnachts-Ausstellung

von

Kurz-, Galanterie-, Lederwaaren und Schmucksachen, langen u. kurzen Pfeifen, Cigarrenspitzen u. Cigarrentaschen usw.

Spielwaaren in großer Auswahl

bei

Friedr. ter Hell,

Sillenstede.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein d. O.

Auf sofort ein Drescherknecht oder Arbeiter.

Carlseck. Fr. Bolken.

Landesbibliothek Oldenburg

Der

Anzeiger für Harlingerland

(Kreisblatt für den Kreis Wittmund)

ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das verbreitetste Blatt (Auflage **2550**) und deshalb für diesen Kreis als das hervorragendste Insertionsorgan zu bezeichnen. Insertionsgebühr für Ostfriesland und Jeverland 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint wöchentlich 3 mal, Abonnementspreis 1/4jährlich 1,50 Mk. — **Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland" zu achten.**

Die Expedition des Anzeigers für Harlingerland
in Wittmund und Esens.

Möbel-Tischlerei. Möbel-Lager.

G. Gramberg,

Aurich, Hafenstraße 73.

Komplete Zimmer-Einrichtungen und Möbel aller Art.
Lieferung durch ganz Jeverland in verdecktem Möbelwagen.

Französische, amerikanische und russische Billards solide und preiswürdig.
Selbstangefertigte Arbeit. — Größte Garantie.

Werkstatt für Polster- und Dekorations-Arbeiten.

Soeben angekommen folgende Werke von

Ottilie Wildermuth:

Kindergruß, Erzählungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren . . . . 4,50 Mk.,
Berg und Thal, Erzählungen und Märchen . . . . . 4,50 „
Für Freistunden, Erzählungen für die Jugend . . . . . 4,50 „
Jugendgabe . . . . . 4,50 „
Aus Nord und Süd, Erzählungen, der deutschen Jugend geboten . . . 4,50 „
Die alte Freundin, Erzählungen . . 4,50 „
Gesammelte Werke, Band I (Bilder und Geschichten aus Schwaben) . 4,— „

Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Empfehlen zum Sonntag

prima Quenenfleisch, Lammfleisch und Schweinefleisch.

Jever. **L. & A. Hoffmann.**

Kein Hustenmittel übertrifft

Kaisers Brust-Caramellen.

2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den **sicheren Erfolg** bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.**

Preis per Packet 25 Pfg. bei:
Eilers Drogerie in Jever,
Th. Bühring in Tettens,
R. J. Rohlfs in Sande,
Aug. Albers in Hohenkirchen,
J. Fulfs in Hooksiel,
J. H. Rohlfs in Marienfiel.

Marzipan zu Fabrikpreisen,
Hirschhornsalz Pfund 50 Pf.,
Farin, hell und dunkel,
empfiehlt **J. H. Cassens.**

Gelegenheitskauf.

Hochelegante Plüschgarnitur

(Sopha, 2 große und 2 kleine Sessel) verkaufe zum Selbstkostenpreis. Abbildungen und Plüschproben franko.

Heidmühle. **Osk. E. Eckel.**

Echte Kieler Sprott, Dtzd. 30 Pfg.
P. Koeniger.

Kohlpinkel empf. **P. Koeniger.**

Ital. Weintrauben, Pfd. 50 Pfg.
P. Koeniger.

Kleiderschränke,

2thürig, in geschmackvoller Ausführung, 27 Mk,

Plüschgarnitur,

Sopha und 2 Sessel, 90 Mk.
Lieferungen franko, auch Theilzahlungen.
Heidmühle. **Osk. E. Eckel.**

Konserven,

als Stangenspargel, Kochspargel, Erbsen, Bohnen 2c., empfiehlt billigst J. H. Cassens.

Fürst Bismarck-Leuchter
nur zu beziehen von
C. Dreyer.
Postpacket, 21 Stück, **3 Mk. 50 Pf.**
Königsberg i. Pr.,
Hinter Tragheim 56.

Kaiser Wilhelms-Spende,

allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapitalversicherung,
versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 Mk.) lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.

Auskunft ertheilt und Drucksachen versendet die **Jeversche Ersparungskasse zu Jever.**

Eröffnete mit dem heutigen Tage meine

Weihnachts-Ausstellung

und bitte um gütigen Zuspruch.
Sillenstede, 1898 Dezember 2.
R. D. Janssen.

Entlaufen.

Ein großer, schwarzer langhaariger Hund mit gelben Beinen und einem led. Halsband, auf den Namen „Nero" hörend. Dem Auskunftgeber eine Belohnung.
Rahrdum b. Jever. G. Janßen sen.

Empfehle meinen angekauften schönen Stier edler Abstammung. Deckgeld 5 Mk.
Neuender-Altengroden. G. Harms.

Empfehle meinen Herdbuchstier.
Fr.-Vorwerk. Hinr. Janßen.

Einen schönen deckfähigen Eber hat zu verkaufen
d. O.

Kriegerverein Accum.

Sonntag den 4. Dezember abends 7 Uhr Generalversammlung im Vereinslokale. Tagesordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Neuwahl des Gesammt-Vorstandes. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Hebung der Beiträge. 5. Verschiedenes. Die Kameraden werden gebeten, zu dieser Versammlung doch recht vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Stutbuch-Sache, Bezirk Nr. 33.

Bezirksversammlung Dienstag den 6. ds. Mts. abends 6 Uhr in Andreeßens Wirthshause zu Mariensiel, wozu die Genossen des Bezirks Nr. 33 hierdurch geladen werden.

Tagesordnung:
1. Wahl eines Protokollführers und dessen Stellvertreters.
2. Antrag der Oldenbg. Landwirthschafts-Gesellsch. Abth. Wangerland: Früherlegung des Hengstkörungstermins in Jever.
3. Verschiedenes.

Der Obmann: H. Harken.

Liedertafel Hohenkirchen.

Der in Aussicht genommene **Kommers** bei Herrn Gastwirth E. Onnen hieselbst findet nicht Sonntag, sondern **Dienstag** den **6. Dezember abends 7 Uhr** statt.

Um zahlreiche Betheiligung seitens der akt. und pass. Mitglieder **mit ihren Damen** bittet der Vorstand.

Jeden Sonnabend Abend

Handwerker- und Bürger-Klub,

wozu freundlichst einladet
Hooksiel. J. G. Müller,
Gasthof zum goldenen Löwen.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Begebenes Grund-Kapital 17 142 857 Mk.
Gesammt-Reserven 24 605 145 Mk.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des wegen Wegzuges ausscheidenden bisherigen Agenten Herrn Ad. Schmidt in Hohenkirchen dem

Lehrer Hrn. E. B. Schmalhusen in Wiarden

eine Agentur der Feuerversicherungs-Abtheilung unserer Gesellschaft übertragen und denselben ermächtigt haben, **Versicherungs-Anträge auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, landwirthschaftliche Erzeugnisse und sonstige bewegliche Gegenstände gegen Feuerschaden und Blitzschlag zu billigen festen Prämien** für uns entgegen zu nehmen.

Frankfurt a. M., den 30. November 1898.

Providentia,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Vowinkel.

Ein junges Mädchen sucht zum nächsten Mai eine Stelle in einer Landwirthschaft zur weiteren Ausbildung. Näheres in der Exped. d. Bl. Nr. 128.

Eine junge akkurate Frau sucht Beschäftigung für die Morgenstunden; auch empfiehlt dieselbe sich zur Aushülfe bei Festlichkeiten. Nachzufragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 129.

Gesucht.

Auf sofort tüchtige Maurer.
Rahrdum. **Behrens & Tiaden.**

Gesucht.

Auf Mai ein Mädchen zur selbstständigen Führung eines landwirthschaftlichen Haushalts gegen Salär. Näheres bei
Jever. Gastwirth E. Frerichs.

Verlangt.

Auf sofort ein Schuhmachergeselle.
Carolinensiel. J. C. Helms.

Knechte und Mägde erhalten Stellung bei gutem Lohn.
Sengwarden. F. Carels, Gesindemäkler.

Suche auf sofort für eine Landwirthschaft eine bejahrte Haushälterin. Näheres bei
Rechnungssteller Röver in Fedderwarden.

Empfehle mich im Jeverlande als Gesindemäkler und bitte die geehrten Herrschaften und das Gesinde um vielen Zuspruch.
Reellität wird strengstens zugesichert.
Sillenstede, den 29. November 1898.
F. Heeren.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb.
Jever. Th. Siefken.

Landesbibliothek Oldenburg